

Ressort: Finanzen

DIW-Chef: Wahlergebnis in Griechenland "schlechte Nachricht für Europa"

Berlin, 26.01.2015, 15:35 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hat das Wahlergebnis in Griechenland als "schlechte Nachricht für Europa und für Griechenland" bezeichnet. Das "unerwartet starke Resultat" werde dem Linksbündnis Syriza und dem neuen griechischen Ministerpräsidenten Alexis Tsipras "sehr viel selbstbewusster und aggressiver gegenüber seinen europäischen Partnern auftreten lassen", sagte Fratzscher der Online-Ausgabe der "Rheinischen Post".

"Ein Konflikt mit den europäischen Partnern über die Wirtschaftspolitik ist vorprogrammiert", so der DIW-Chef weiter. "Auch wenn Syriza Griechenland im Euro halten will, so wird es viel Unsicherheit über den künftigen Kurs der griechischen Regierung geben." Er erwarte jedoch, "dass andere europäische Länder wenig betroffen sein werden". Wenn es jedoch zu einer Eskalation und einem Euro-Austritt Griechenlands kommen sollte, "so könnte es durchaus zu Verwerfungen in ganz Europa kommen", warnte der Top-Ökonom.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48641/diw-chef-wahlergebnis-in-griechenland-schlechte-nachricht-fuer-europa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com